

Ausgabe 16/2020, 20. August 2020
Infektionsepidemiologisches Landeszentrum

Kurzbericht über die gemäß der Infektionskrankheiten-Surveillance nach IfSG in Hamburg registrierten Krankheiten und weitere infektionsepidemiologisch relevante Ereignisse

Zur aktuellen Lage bezüglich des neuartigen Coronavirus in Hamburg verweisen wir auf die zentrale Website des Hamburger Senats: <https://www.hamburg.de/coronavirus/>. Die aktuellen Fallzahlen für Hamburg sind unter: <https://www.hamburg.de/corona-zahlen> zu finden.

Weitere Informationen sind im Internet u.a. beim Robert Koch-Institut (RKI) einsehbar unter: https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/nCoV.html.

Die aktuellen Fallzahlen für Hamburg, Deutschland und weltweit aktualisiert das RKI mehrmals täglich hier: https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Fallzahlen.html

Zur Lage in Europa und weltweit gibt es täglich aktualisierte Informationen auf der Website des European Centre for Disease Prevention and Control (ECDC):

<https://www.ecdc.europa.eu/en/novel-coronavirus-china>

EUROPA

Virale Meningoenzephalitis in Spanien

Regionale Gesundheitsbehörden aus Andalusien berichten aktuell über einen Ausbruch von viraler Meningoenzephalitis in der Provinz Sevilla. Es wird von 18 Fällen berichtet, von denen 16 hospitalisiert wurden, davon 5 auf einer Intensivstation. Weitere Untersuchungen haben ergeben, dass alle Fälle aus den benachbarten Gemeinden Puebla del Rio und Coria del Rio gemeldet wurden. Beide Gemeinden liegen im Gebiet der Guadalquivir-Sümpfe. Die bisherigen Untersuchungen konnten das West-Nil-Virus, das Toskana-Virus und das Lymphozytäre Choriomeningitis-Virus als Erreger ausschließen. Weitere Untersuchungen werden durchgeführt.

Malaria in Frankreich

Frankreich berichtet 3 autochthone Fälle von Malaria durch Plasmodium falciparum. Bei den Personen besteht keine Reiseanamnese in ein Malariagebiet, jedoch gibt es jeweils eine Beziehung zum Flughafen Roissy Charles de Gaulle in Paris. Die Fälle sind am 05., 13. und 25.07.2020 erkrankt. Bei dem ersten Fall ist bekannt, dass er in einem Ort ca. 2 km entfernt von der Landebahn des Flughafens übernachtet hat. Der zweite Fall arbeitete bis Mitte Juli als Gepäckabfertiger am Flughafen. Ein 3. Fall arbeitete ebenso als Gepäckabfertiger am Flughafen und wird seit Ende Juli mit einer komplizierten Malariainfektion auf einer Intensivstation behandelt.

Die beiden ersten Fälle sind auf Basis der Molekularbiologie mit demselben Plasmodien-Stamm infiziert; für den 3. Fall steht diese Analyse noch aus.

Im Oktober 2019 waren auch 2 Vorfeldarbeiter am Flughafen Frankfurt am Main an Malaria tropica erkrankt. An Malaria sollte deshalb auch bei Erkrankten mit Fieber und Thrombozytopenie gedacht werden, die sich nicht in einem Malaria-Endemiegebiet aufgehalten haben, insbesondere wenn eine epidemiologische Beziehung zu einem internationalen Flughafen besteht.

DEUTSCHLAND

Hinweis zur notwendigen Bestätigungsdiagnostik bei Meldung von West-Nil-Virus-Infektionen

Am RKI gingen in den letzten Tagen ein erster autochthoner West-Nil-Fieber-Verdachtsfall und weitere Hinweise auf mögliche autochthone menschliche West-Nil-Virus (WNV)-Infektionen ein. Infektionen bei Tieren werden vom FLI bereits seit einigen Wochen berichtet - bislang ausschließlich aus einer auch schon 2019 betroffenen Region im Osten Deutschlands. Aus diesem Anlass möchten wir darauf hinweisen, dass neue WNV-Meldungen ohne Hinweise auf eine reiseassoziierte Infektion zunächst als Verdachtsfälle behandelt werden sollten.

Eine diesbezügliche Bestätigungsdiagnostik, z.B. am Nationale Referenzzentrum für tropische Infektionserreger am Bernhard-Nocht-Institut in Hamburg, ist nicht nur bei serologischen Nachweisen, sondern auch bei PCR-Diagnosen erforderlich: In den letzten Jahren haben sich bspw. alle in Deutschland durch PCR diagnostizierten WNV-Verdachtsfälle im Rahmen der Blutspende sekundär als Infektionen mit dem eng-verwandten, aber vergleichsweise apathogenen Usutuvirus (USUV) herausgestellt. In der Bestätigungsdiagnostik können Vireng Genome im Urin auch noch Wochen nach Symptombeginn nachgewiesen werden; hier ist zudem eine Sequenzierung erforderlich, um WNV von USUV sicher unterscheiden zu können (Hinweis: Leider eignet sich Urin nicht als Material für die Akutdiagnostik). In der Serologie kommt es zu starken Kreuzreaktionen von Antikörpern gegen verschiedene andere Flaviviren (z.B. USUV, Frühsommer-Meningoenzephalitis-Virus, Denguevirus, Gelbfiebervirus etc.). Neben Neutralisationstests, die die Ergebnisse der Serologie spezifizieren können, wird zudem aktuell ein neuer ELISA kommerzialisiert, der basierend auf modifizierten WNV-Hüllenproteinen spezifischer ist.

RKI und NRZ schlagen vor, auch weiterhin nur solche humanen Fälle als autochthon zu zählen, die derart laborbestätigt sind. (Dieser Text basiert in Teilen auf: Frank C, Lachmann R, Stark K, Schmidt-Chanasit J, Eisermann P, Lühken R: Autochthone Infektionen mit dem West-Nil-Virus in Deutschland 2018 und 2019 *Epid Bull* 2020;25:3–10 | DOI 10.25646/6943, https://www.rki.de/DE/Content/Infekt/EpidBull/Archiv/2020/Ausgaben/25_20.pdf?__blob=publicationFile).

Übersicht der aktuellen Meldezahlen in Hamburg

Die folgenden Abbildungen 1 und 2 zeigen die Zahlen der registrierten meldepflichtigen Infektionskrankheiten und Erregernachweise für die Kalenderwochen 32 und 33 des Jahres 2020.

Abb. 1: Registrierte Erkrankungen in Hamburg 2020 (mit und ohne erfüllter Referenzdefinition), 32. KW (n=345) – vorläufige Angaben (logarithmisch dargestellt)

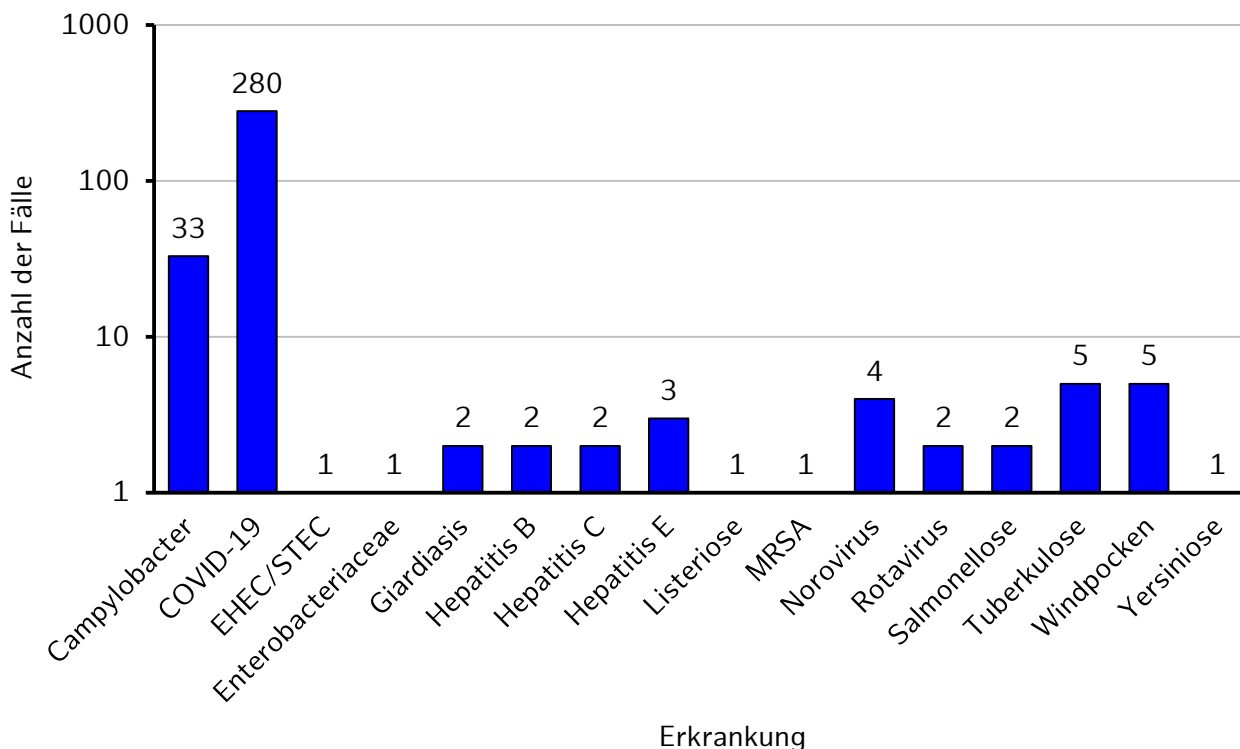
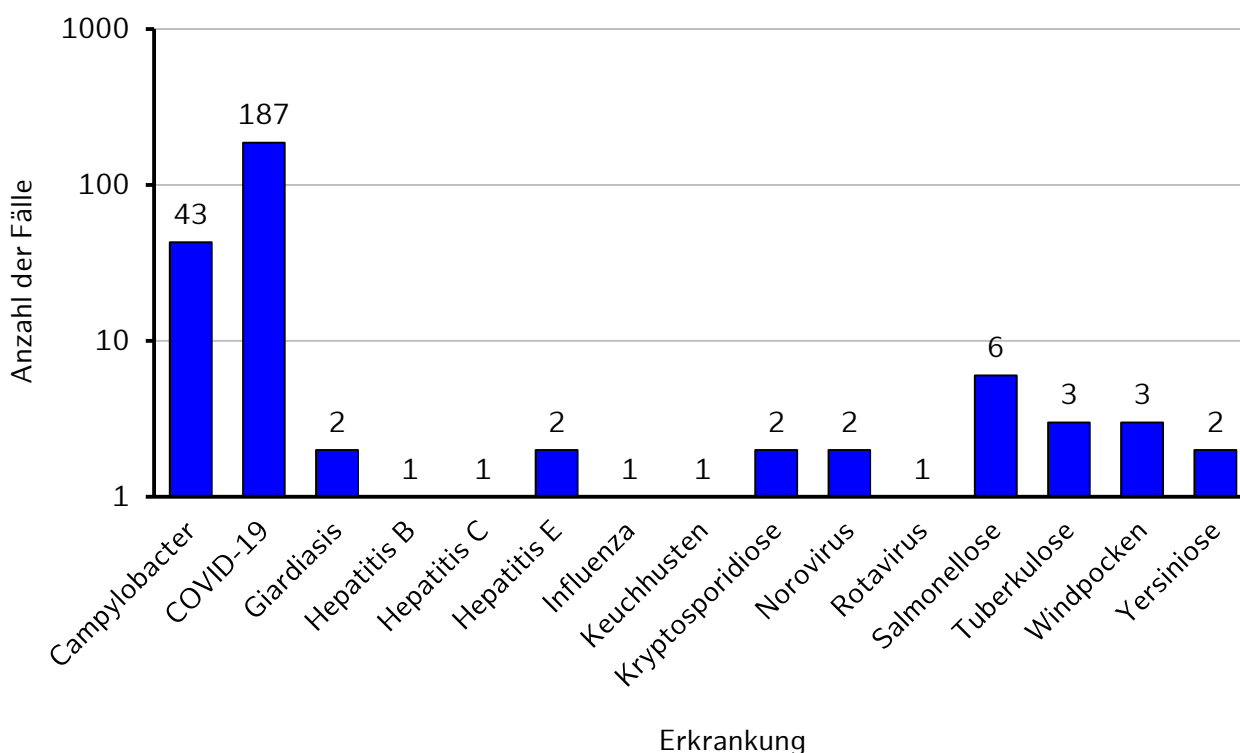


Abb. 2: Registrierte Erkrankungen in Hamburg 2020 (mit und ohne erfüllter Referenzdefinition), 33. KW (n=257) – vorläufige Angaben (logarithmisch dargestellt)



In der folgenden Tabelle 1 sind die Zahlen der registrierten meldepflichtigen Infektionskrankheiten und Erregernachweise mit erfüllter Referenzdefinition für die erste bis dreiunddreißigste Kalenderwoche des Jahres 2020 im Vergleich zum Vorjahr zusammengefasst.

Tab. 1: Anzahl in Hamburg registrierter Infektionskrankheiten mit erfüllter Referenzdefinition⁺, Kalenderwoche 1 bis 33 / 2020 (n=11.899) mit Vergleichszahlen aus dem entsprechenden Vorjahreszeitraum (n=9.577) – vorläufige Angaben.

| <i>Krankheit / Erreger</i> | <i>Anzahl der Fälle</i> | |
|--|-------------------------|-------------------------|
| | <i>2020 KW 1-33</i> | <i>2019 KW 1-33</i> |
| COVID-19-Infektion | 5913 | 0 |
| Influenzavirus | 3904 | 4739 |
| Campylobacter-Infektion | 621 | 1121 |
| Norovirus-Infektion | 429 | 853 |
| Windpocken | 222 | 370 |
| Tuberkulose | 121 | 144 |
| Rotavirus-Infektion | 109 | 1158 |
| Keuchhusten | 69 | 214 |
| Salmonellose | 68 | 201 |
| Hepatitis B | 63 | 92 |
| Hepatitis C | 59 | 91 |
| Giardiasis | 52 | 129 |
| <i>Enterobacteriaceae</i> | 52 | 79 |
| Hepatitis E | 37 | 44 |
| EHEC/STEC | 20 | 22 |
| Adenovirus-Konjunktivitis | 20 | 21 |
| Yersiniose | 15 | 11 |
| Acinetobacter | 14 | 27 |
| MRSA | 14 | 23 |
| Hepatitis A | 13 | 27 |
| <i>Haemophilus influenzae</i> -Infektion | 13 | 15 |
| Legionellose | 13 | 10 |
| Mumps | 13 | 9 |
| Kryptosporidiose | 12 | 29 |
| Shigellose | 7 | 43 |
| <i>Clostridioides difficile</i> -Infektion | 7 | 18 |
| Listeriose | 7 | 8 |
| Denguefieber | 3 | 33 |
| Meningokokken-Erkrankung | 3 | 7 |
| Hämolytisch-urämisches Syndrom | 3 | 0 |
| Typhus | 1 | 2 |
| Hantavirus | 1 | 1 |
| Pneumokokken | 1 | 0 |
| Masern | 0 | 17 |
| Leptospirose | 0 | 7 |
| Chikungunya-Fieber | 0 | 4 |
| Paratyphus | 0 | 2 |
| Hepatitis D | 0 | 2 |
| Creutzfeldt-Jakob-Erkrankung | 0 | 2 |
| Trichinellose | 0 | 1 |
| Zikavirus-Infektion | 0 | 1 |

⁺Fälle mit Einzelfallkontrolle durch das RKI erscheinen erst nach einigen Wochen in der kumulierten Tabelle.

Impressum

Herausgeber: Freie und Hansestadt Hamburg
Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft
Institut für Hygiene und Umwelt
Infektionsepidemiologisches Landeszentrum
Marckmannstraße 129a
20539 Hamburg
Tel.: 040 428 45-7961
<https://www.hamburg.de/hu/epidemiologie>

Redaktion: Dr. Anita Plenge-Bönig, MPH
PD Dr. Silja Bühler, MSc
Stefan Schneider

Nachdruck mit Quellenangabe gestattet, jedoch nicht zu gewerblichen Zwecken.